

## Gebetsbrief von Claudia Middendorf

26.05.2026

Ihr Lieben,

Seid herzlich begrüßt aus dem Mandarinenland. Bei uns ist Saison für Zitrusfrüchte und Mandarinen gibt es 30 Stück für einen Euro. Man gönnt sich ja sonst nichts. □Allerdings haben sie viele Kerne, aber das stört mich nicht so. Saftorangen sind ähnlich billig und ich mache wieder Gelees. Dafür finden sich schnell viele Freunde.

Danke, dass Ihr mit für unsere Wassersituation betet. Seit dem 1.5. hat das Wasserwerk den Druck etwas erhöht und es kommt fast jeden Tag etwas Wasser in den Tank. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich habe es auch gewagt, meine Kästen auf dem Balkon wieder mit Gewürzen und Blumen zu besäen. Die brauchen ja auch Wasser. Noch sieht es alles etwas leer aus, aber das ändert sich hoffentlich bald. Manuela konnte mir auch von ihren Erdbeeren einige Ableger geben, so dass ich wieder 12 Pflanzen auf dem Balkon habe.

Auch der Regen hat jetzt doch ziemlich abgenommen und es mehren sich die Anzeichen, dass die Regenzeit vorbei ist. Das ist jetzt auch die Zeit, in der Reis und Mais geerntet werden.

Das Ende der Ernte bedeutet dann für die Gemeinden, dass man vermehrt Zeit für Konferenzen und Seminare haben wird. Da hoffe ich dann, dieses Jahr auch das ein oder andere Seminar zu halten. Bitte betet um Weisheit bei der Planung, für die Absprache mit der Kirchenleitung und alle Vorbereitung.

Danke für Euer Mitbeten in Sachen Predigtthema. Ich habe angefangen, das Thema Fasten vorzubereiten. Dabei habe ich gemerkt, dass das Thema besser für ein Seminar geeignet wäre als eine Predigt. Da könnte man dann etwas ausführlicher über das Thema sprechen. Predigen werde ich wohl über die geistliche Waffenrüstung. In einer Kultur, wo viel Okkultes läuft, ist das ein wichtiges Thema. Momentan ganz besonders.

Gestern las ich in einem Artikel das in den letzten Wochen 60 Personen getötet wurden. Lynchmord. Sie wurden verdächtigt mit einer einfachen Berührung zu bewirken, dass bei Männern die Geschlechtsorgane schrumpfen. In einer Kultur, in der man erst Mann ist, wenn man Kinder gezeugt hat, wäre so etwas eine Katastrophe. Es gibt niemanden, dem so etwas passiert wäre. Medizinische Untersuchungen waren immer eindeutig. Sogar unser Präsident hat sich gegen diese Verdächtigungen ausgesprochen. Trotzdem wurden 60 Menschen getötet.

Es gibt immer wieder ähnliche Dinge, wo Angst vor okkulten Angriffen zu den übelsten Handlungen führt. Vielleicht kann ich etwas dazu beitragen, dass Menschen verstehen, dass sie keine Angst vor solchen Dingen haben müssen, wenn sie mit Jesus leben.

Die Arbeit mit meinen Studenten ist weiterhin sehr ermutigend. Kelven genießt es besonders, die historischen Fakten zur biblischen Geschichte zu lernen. Alle beteiligen sich eifrig an den Gesprächen und korrigieren sich auch gerne gegenseitig, wenn einer mit seinen Ideen daneben liegt. Diese Woche ist Daniel in der Löwengrube dran. Bitte betet weiter für das geistliche Leben der fünf jungen Leute. Das Foto im Anhang hat jetzt alle fünf, aber ich habe erst hinterher gemerkt, dass die Qualität nicht so gut war. Sorry.

Bitte betet auch weiter für die Missionarin der anderen Organisation. Es scheint nicht so gut zu laufen, wie es aussah. Sie braucht dringend Gebet und eine klare Begegnung mit Jesus mitten in ihren Problemen.

Nochmals vielen, vielen Dank für Eure Mitarbeit hier in Mosambik.

Eure Claudia

*Claudia Middendorf*

*Beira, Mosambik*

*Damit Menschen Gott begegnen*

